

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	5
Peter Colliander, Ernest W. B. Hess-Lüttich & Ewald Reuter Vorwort	9
I Vom ‚Nutzen‘ der interkulturellen Germanistik	
Ernest W.B. Hess-Lüttich (Bern, Schweiz) Der Bedarf an Angewandter Germanistik und die Praxis Interkultureller Kommunikation – Ein Rückblick und Ausblick zur Einführung	19
Peter Colliander (Jyväskylä, Finnland / Kopenhagen, Dänemark) Zu den Rahmenbedingungen der Auslandsgermanistik	47
Ewald Reuter (Tampere, Finnland) Die internationale Germanistik im Wind der Weltwirtschaft: Praxisrelevanz zwischen demokratischer Selbstbestimmung und neo-liberaler Ökonomisierung	59
Gesine Lenore Schiewer (Bern, Schweiz / Dresden, Deutschland) Interkulturelle Germanistik – Brücken bauen zu Technologie und Praxis: Implizites Wissen (tacit knowing and knowledge) und Sprache	81
Neeti Badwe (Pune, Indien) Zur Praxisrelevanz der Interkulturellen Germanistik im Zeitalter der Wissens- und Dienstleistungsindustrie	107
Ulrich Langanke (Budapest, Ungarn) Machtfaktor Interkulturalität – Deutsch als Kulturtechnik in einem Academia-Industry-Projekt	121

Andreas Kelletat (Mainz Germersheim, Deutschland) „Vom Deutschen leben“. Wie sollen Wissenschaftler für Berufe ausbilden, die sie selbst nicht kennen?	143
--	-----

II Zur Praxisrelevanz der interkulturellen Germanistik in Studium und Ausbildung

Andrea Cnyrim (Mainz Germersheim, Deutschland) Germanistik-Studium und das Berufsfeld interkultureller Quali- fizierungs- und Beratungsmaßnahmen	155
--	-----

Ursula Hassel (Mainz Germersheim, Deutschland) Fremdsprachenlernen, übersetzen und dolmetschen: Das Konzept einer translationsorientierten Fremdsprachendidaktik	179
--	-----

Sebnem Sunar (Istanbul, Türkei) Making images: auf dem (Um-)Weg der Übersetzung	203
--	-----

Nilüfer Tapan (Istanbul, Türkei) Zu den Besonderheiten der Curricula für eine berufsbezogene Deutschlehrausbildung in der Türkei	209
--	-----

Şeyda Ozil (Istanbul, Türkei) Curriculare Entwicklungen in der Germanistik mit Berufsaussich- ten dargestellt am Beispiel der Universität Istanbul	225
--	-----

Özlem Firtina (Ankara, Türkei) Deutsch als brotloses Fach? Ergebnisse einer Umfrage über Be- rufsaussichten der Germanistikstudenten an der Anadolu Universi- tät	237
--	-----

Ruta Eidukeviciene (Kaunas, Litauen) Probleme und Perspektiven der neuen berufsbezogenen germa- nistischen MA-Studiengänge in Litauen	247
---	-----

Aoussine Seddiki (Oran, Algerien) Zur Praxisrelevanz des neuen LMD-Studiengangs in Sprachwis- senschaft und DaF-Didaktik	267
--	-----

Inhaltsverzeichnis	15
Carmen Schier (Leipzig, Deutschland) „Alle anders – alle gleich“? Eine Momentaufnahme zum Praxisbezug der Interkulturellen Germanistik	277
Pornsan Watananguhn (Bangkok, Thailand) Germanistik und Deutschunterricht in Thailand definieren sich neu	293
Daniel Rellstab (Bern, Schweiz) Deutsch als Zweitsprache-Unterricht in der ‚transnationalen‘ Schweiz	311
III Von D/deutschem L/leben: Kulturkontakt als Aufgabe interkultureller Germanistik	
Yoshito Takahashi (Kyoto, Japan) Japan und die deutsche Kultur: Die Rezeption der grimmschen Märchen und der deutschen Bildungsidee seit der Meiji-Zeit	331
Andrea Bogner & Barbara Dengel (Bayreuth, Deutschland) „Von Auftrag in 信 托, von 信 托 in Treuhand, von Treuhand zurück in 信 Vertrauen und 托 beauftragen“ – Mehrsprachige Vermittlungskonstellationen in der Praxis interkultureller Germanistik	343
Paulo A. Soethe & Markus J. Weininger (Curitiba/Florianópolis, Brasilien) Interkulturelle Zusammenarbeit im akademischen Bereich – Geschichtsbewusstsein, Multidisziplinarität und Reziprozität als Rezept für erfolgreiche Projekte	361
Hans-Joachim Bopst (Mainz Gernersheim, Deutschland) Germanistische Arbeit an touristischen Texten	377
Andrea Birk & Ulrike A. Kaunzner (Bologna/Ferrara, Italien) Tabu und Identität. Wie man das vermittelt, worüber die anderen schweigen	397
Anschriften der Autoren	417